

„Stolpersteine“ erinnern an Nazi-Opfer

Aktion in der Memminger Innenstadt

Memmingen Die ersten sieben „Stolpersteine“ werden am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr in Memmingen verlegt. Ein im vergangenen Jahr gegründeter Verein schloss sich der von Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufenen Initiative an, die bereits in neun Ländern mit solchen Gedenksteinen an NS-Opfer erinnert. Kleine quadratische Betonsteine werden vor jenen Häusern in die Gehsteige eingelassen, in denen jüdische Mitbürger zuletzt freiwillig wohnten. Sieben in Konzentrationslagern ermordete Frauen und Männer sind namentlich auf den ersten von Spendern finanzierten „Stolpersteinen“ mit Namen, Geburts- und (angenommenen) Sterbedaten verewigt.

Gäste aus England

Zwei Gedenksteine werden vor der Elefanten-Apotheke (Kalchstraße) für Julius und Regina Cornelia Guggenheimer, einer für Alfred Guggenheimer in der Herrenstraße und vier für die beiden Ehepaare Gerta und Jakob sowie Louis und Selma Einstein in der Zangmeisterstraße von Gunter Demnig persönlich verlegt. „Die Bürgerschaft ist eingeladen, durch ihre Teilnahme an der Verlegung der Gedenksteine ihre Verbundenheit mit den Opfern des nationalsozialistischen Terrorregimes zu bekunden“, betonen die Organisatoren. Aus England kommen Enkel und Urenkel einstiger Mitglieder der israelitischen Kultusgemeinde in Memmingen. (g)